

holsteinischen Armee gedient hatten, trotz erlassener Amnestie keine Concession erteilt wurde. Lühr bestand noch eine Lehrzeit als Buchbinder, während Dircks sich dem Buchhandel zuwandte und einige Zeit bei Herrn Th. v. d. Smissen in Schleswig und Tönning arbeitete. Erst mit Anfang des Jahres 1864, nach Vertreibung der Dänen, konnten wir an die Errichtung einer Buchdruckerei gehen. Der lebhafteste Aufschwung, den mit derselben unser ganzes Geschäft genommen, besonders durch Herausgabe eines jetzt in 900 Exemplaren erscheinenden Wochenblattes, die „Eiderstedter Nachrichten“, und sonstiger Verlags-Artikel (darunter Dr. Meyn's Haus-Kalender, Aufl. 10,000 Exempl.), verbunden mit der günstigen Gelegenheit Gardings inmitten der reich gesegneten Landschaft Eiderstedt, stellen eine stete Steigerung unseres Sortimentsbedarfs in sichere Aussicht. Wir richten daher an Sie die ergebenste Bitte:

uns in Ihren Büchern ein Conto eröffnen und unsere Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste setzen zu wollen.

Unsern Bedarf werden wir selbst wählen, bitten dagegen Circulare, Wahlzettel etc. stets sofort nach Erscheinen uns zukommen lassen zu wollen.

Herr Robert Friese in Leipzig hat die Güte gehabt, unsere Commissionen zu übernehmen und wird stets mit Cassa versehen sein, um Festverlangtes bei Creditverweigerung baar einlösen zu können.

Auf untenfolgende Empfehlung des Herrn H. Haendcke in Hamburg uns beziehend, versprechen wir, durch pünktliche Erfüllung unserer Verpflichtungen jederzeit Ihr Vertrauen zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

H. Lühr. J. Dircks.

In Firma: H. Lühr & Dircks.

Die Herren Lühr & Dircks in Garding sind mir schon seit einer längeren Reihe von Jahren als tüchtig und ehrenhaft bekannt, so dass ich ihre Bitte an den Verleger um Conto-Eröffnung mit gutem Gewissen unterstützen kann. Als Sortimentler lieferte ich ihnen ihren ganzen Bedarf und als Verleger habe ich ihnen stets unbedingten Credit gegeben.

H. Haendcke.

Haendcke & Lehnkuhl.

Für Süddeutsche und Schweizer Handlungen.

[472.]

Mit dem 1. Januar 1873 geben wir Stuttgart als Commissionsplatz auf und lassen nur noch in Leipzig ausliefern. Remittenden u. Zahlungen süddeutscher und schweizer Handlungen erbitten jedoch für nächste Juni-Messe nur via Stuttgart. Disponenden wollen Sie gef. noch in Guldenpreisen vortragen, die detaillirte Reduction in Thalerwährung wird Ihnen s. Z. in neuer Rechnung zugehen.

Herrn Otto Risch in Stuttgart sagen wir für pünktlichste Besorgung unserer Commissionen freundschaftlichen Dank.

Hannover, December 1872.

Cohen & Risch.

Verkaufsanträge.

[473.] Ein im besten Gange sich befindendes und sich des ehrenhaftesten Rufes erfreuendes

Sortimentsgeschäft in einer Hauptstadt Oesterreichs, desgleichen ein besonders katholisches Sortimentsgeschäft in einer Provinzialhauptstadt derselben Monarchie, und endlich ein sehr solides und in voller Blüthe stehendes Sortiment in einer Provinzstadt Norddeutschlands sind zu verkaufen.

Zahlungsfähige Käufer wollen ihre Adressen durch Herrn A. G. Liebeskind in Leipzig senden unter Chiffre A. B. C. zugleich mit Angabe, für welches der 3 Kaufobjecte. Unterhändler finden keine Berücksichtigung.

[474.] Eine ganz neue Leihbibl. von 800 Bänden, die besseren Schriftsteller enthaltend, gut in Halbleder gebunden, ist für baar 160 Thlr. zu verkaufen, ebenso 2000 Bände gebrauchte Romane für 180 Thlr., und stehen Verzeichn. zu Diensten.

J. Häsele sen. in Leipzig.

[475.] Eine jährlich mit ca. 25% rentirende renommirte Verlagsbuchhandlung in Berlin ist ganz besonderer Umstände halber sofort sehr billig zu verkaufen. Der Verlag gehört vorzugsweise der praktischen Richtung an und umfasst viele amtlich eingeführte juristische Werke wie auch eingeführte Schulbücher. Die jährliche Baareinnahme beträgt circa 12,000 Thlr., versandt wurden fest und à cond. für ca. 22,000 Thlr. Die Anzahlung ist auf 10 Tausende festgesetzt. Falls die Person des Käufers Garantie für solide Geschäftsführung bietet, kann die Firma mit übernommen werden, und ist Verkäufer alsdann auch in der Lage, bedeutende Geschäftscredite auf ersteren zu überführen. Offerten direct an die Exped. der Bossischen Zeitung in Berlin sub T. 111. erbeten.

[476.] Ein Sortiments-Geschäft (Filiale) in einer süddeutschen Stadt von ca. 6000 Einwohnern mit wohlhabender Umgebung ohne Concurrenz in der Nähe ist unter besonders günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Th. Caelius.

Stuttgart, Charlottenstr. 19.

[477.] Ein ziemlich umfangreicher, sehr rentabler Verlag, der sich namentlich für den Colportage-Betrieb eignet, ist aus Familienverhältnissen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Derselbe würde einem oder auch zwei jungen tüchtigen Buchhändlern ein ergiebiges Feld für ihre Thätigkeit bieten.

Nähere Auskunft erteilt

Th. Caelius.

Stuttgart, Charlottenstr. 19.

[478.] In einem Städtchen Bayerns ist eine Buchhandlung, verbunden mit Schreibmaterialienhandlung und Leihbibliothek, zu verkaufen.

Zur Uebernahme ist ein Capital von 4000 fl. bis 5000 fl. erforderlich.

Baldiger Abschluß erwünscht.

Offerten befördert unter L. H. # 19. die Exped. d. Bl.

Theilhabergeruche.

[479.] In Verbindung mit einer bereits schon seit 12 Jahren bestehenden Bücherleihanstalt in Deutsch-Oesterreich soll eine Buchhandlung errichtet werden und wird zu diesem Zwecke ein tüchtiger Compagnon oder auch Geschäftsführer, der geneigt ist, sich mit einer entsprechenden Einlage zu betheiligen, gesucht.

Die Stellung ist eine durchaus selbständige und angenehme. Offerten unter Chiffre Z. Nr. 2. nimmt Hr. F. L. Herbig in Leipzig entgegen.

Fertige Bücher u. s. w.

F. Boselli'sche Buchhandlung
in Frankfurt a/M.,

[480.] Hauptagentur des
Moniteur de la Mode,
Illustr. Damenmode-Journal ersten
Ranges,

mit deutschem Umschlag.

Wöchentlich 1 Nr.

Preis pro Quartal 3 fl ord., 2 $\frac{1}{4}$ fl
no. baar.

Zusendung franco direct unter Kreuzband.
Probenummern gratis.

Die außerordentliche Zunahme an deutschen Abonnenten seit Jahresfrist beweist den Beifall, dessen sich dieses Journal, trotz seines hohen Preises, in den feineren Ständen und Mode-Confectionsgeschäften zu erfreuen hat.

[481.] In circa 10 Tagen erscheint das

Januar-Heft

von

Deutsche Jugend.

Illustrirte Monatshefte.

Unter Mitwirkung von:

Fr. Bodenstedt, Franz Bonn, Th. Colshorn,
Carl Enslin, Carl Gerok, Emanuel Geibel,
Claus Groth, A. W. Grube, Gustav Jaeger,
G. Jahn, Hermann Klette, Fr. Körner, Her-
mann Kurz, Rud. Löwenstein, Joh. Meyer,
Eduard Mörike, Wolfgang Müller, Friedrich
Oldenberg, Wilhelm Osterwald, Gustav
Pfarrnus, Adolph Pichler, Carl Reinhold,
Otto Roquette, Georg Scherer, Herm. Schmid,
Theod. Storm, Julius Sturm, Albert Trae-
ger, Heinr. Viehoff, Villamaria, Ottilie
Wilderemuth, Heinr. Zeise u. A.

herausgegeben

von

Julius Vohmeyer.

Mit Holzschnitten nach Original-Zeichnungen
von

H. Bürkner, Ludw. Burger, Fed. Flinker,
J. v. Führich, Theod. Grosse, Alb. Hendschel,
Oscar Pletsch, Friedr. Preller, Ludwig Rich-
ter, Ferd. Rothbart, Gustav Spangenberg,
Paul Thumann, A. v. Werner u. A.

Unter künstlerischer Leitung

von

Oscar Pletsch.

Preis des Heftes 10 Ngr ord., 7 $\frac{1}{2}$ Ngr netto.
6 Hefte bilden einen Band.

Dies neue Jugendwerk, welches sowohl seitens der Kritik wie des Publicums die lebhafteste Anerkennung gefunden hat, empfehle ich Ihrer gef. erneuten Verwendung und stehen zu diesem Behufe die ersten drei Lieferungen à cond. zu Diensten.

Die Käufer des Anfang Decbr. versandten ersten Halbbandes bitte ich auf die Fortsetzung aufmerksam machen zu wollen.

Leipzig, 2. Januar 1873.

Alphons Dürr.

7*